



Von Aquileia bis zum Frauenberg -
Das frühe Christentum im Ostalpenraum



Von Aquileia bis zum Frauenberg -
Das frühe Christentum im Ostalpenraum



Von Aquileia bis zum Frauenberg -
Das frühe Christentum im Ostalpenraum

Der Workshop, der in Zusammenarbeit mit dem Dipartimento di Storia e Tutela dei Beni Culturali der Universität Udine stattfindet, soll Archäolog/inn/en, Althistoriker/innen, Epigraphiker/innen und Theolog/inn/en ein interdisziplinäres Forum bieten, um diese Fragen von verschiedenen Seiten zu beleuchten und im Kreise ausgewiesener Fachkolleg/inn/en zu diskutieren. Dabei sollen insbesondere folgende Themenkomplexe Berücksichtigung finden:

- Frühchristliche Epigraphik
- Frühchristliche Sakralbauten
- Der Einfluss der sogenannten Völkerwanderung
- Arianisches vs. orthodoxes Christentum
- Mission und Ausbildung kirchlicher Strukturen (Mönchtum)



Università di Udine

Gefördert durch

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ



Veranstalter:

Institut für Alte Geschichte und
Altertumskunde
Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 3 / II
8010 Graz

Telefon: +43/316/380-2349
Fax: +43/316/380-9716

E-Mail: Leif.scheuermann@uni-graz.at
Homepage: www.altegeschichte.uni-graz.at

INSTITUT FÜR ALTE GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE



Von Aquileia bis zum Frauenberg -
Das frühe Christentum
im Ostalpenraum.
2.-3. Juni 2016

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ

Karl-Franzens Universität
Graz



Von Aquileia bis zum Frauenberg - Das frühe Christentum im Ostalpenraum

In den letzten 10 Jahren gab es gerade im Ostalpenraum immer wieder neue Funde frühchristlicher Kirchenbauten. Zu den spektakulärsten gehören diejenigen aus Kärnten - aus Virunum, vom Hemmaberg, aus dem Bereich der römischen Straßenstation Iuenna und in Teurnia (St. Peter in Holz), aber auch aus der Steiermark, vom Frauenberg beim antiken Flavia Solva (Leibnitz).

Besonders interessant sind dabei auch Funde von Doppelkirchen wie in Teurnia oder auf dem Hemmaberg, deren Deutung bis heute strittig ist. So formulierte der Archäologe Franz Glaser hierzu die These von einer Trennung zwischen einer arianischen und einer katholischen Kirche und verband dies mit der Frage der Gotenherrschaft in der Region. Dagegen stehen jedoch Ansätze besonders aus dem Bereich der Alten Geschichte und der Theologie, die eine solche Trennung, besonders im Hinblick auf Norditalien, verwarfen. Eine gemeinschaftliche Debatte der unterschiedlichen Disziplinen steht jedoch noch aus, ein Desiderat, dem durch diese Tagung begegnet werden soll.

Untrennbar mit dieser Fragestellung verbunden ist der Themenbereich des Einflusses der sogenannten Völkerwanderung auf die religiösen Entwicklungen in der Region, der zum Teil erst sehr spät nachweisbar ist. So war beispielsweise Teurnia 493-539 Sitz des ostgotischen Statthalters und eines arianischen Bischofs.



Von Aquileia bis zum Frauenberg - Das frühe Christentum im Ostalpenraum

In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage nach der Entstehung des Christentums im heutigen Österreich, und hierbei besonders die der Kommunikationslinien, über die das Christentum in den Süd- und Ostalpenraum gelangte. Wie schon in der hohen Kaiserzeit zu beobachten, kam hierbei Aquileia als Ausgangspunkt kultureller und vor allem religiöser Strömungen ein zentraler Stellenwert zu. Wie dieser genau zu bewerten ist und welche Funktionsweisen en détail festzustellen sind, ist ein weiteres zentrales Thema der Tagung.

Donnerstag 2.06.2016 Raum: SZ 01.18

- 14.00 Uhr Einführung in das Thema (Wolfgang Spickermann)
- 14.30 Uhr Religiöse Verhältnisse und ethnische Identitäten (Roland Steinacher)
- 15.15 Uhr Von Ambrosius bis Severin. Varianten des Mönchtums im Alpenraum (Veit Rosenberger)
- 16.00 Uhr *Kaffeepause*
- 16.30 Uhr Gruppierungen frühchristlicher Sakralarchitektur. – Von Aquileia bis nach Aachen (Sebastian Ristow)
- 17.15 Uhr Arianismus als theologisches und soziales Phänomen (Uta Heil)

18.30 Uhr Buchpräsentation:
Keryx IV :
RELIGIÖSE PRAKTIKEN IN DER ANTIKE
INDIVIDUUM – GESELLSCHAFT –
WELTBEZIEHUNG



Von Aquileia bis zum Frauenberg - Das frühe Christentum im Ostalpenraum

Freitag 3.06.2016 Raum: HS 12.01

- 8.30 Uhr Arianische Goten im Reich Theoderichs des Großen (Christoph Schäfer)
- 9.15 Uhr Neue Überlegungen über die Kirchen des 5. und 6. Jahrhunderts in Aquileia (Maurizio Buora/Luca Villa)
- 10.00 Uhr *Kaffeepause*
- 10.30 Uhr Die frühchristlichen Inschriften aus den Ausgrabungen für die Kanalisation von Aquileia. Besonderheiten und Modelle in dem breiteren Obere-Adria-Kontext (Stefano Magnani)
- 11.15 Uhr Early Christianity in Slovenia – an overview and some new data (Zvezdana Modrijan)
- 12.00 *Mittagspause*
- 13.30 Uhr Frauenberg bei Leibnitz – Zur Lokalisierung der frühchristlichen Kirche und der Nachnutzung des kaiserzeitlichen Tempelbezirks (Bernhard Schrettle)
- 14.15 Uhr Hemmaberg und Teurnia (Franz Glaser)
- 15.00 Uhr *Kaffeepause*
- 15.30 Uhr Neue Forschungsergebnisse zum spätantiken Virunum (Heimo Dolenz)
- 16.15 Uhr Kommentar und Zusammenfassung (Peter Scherrer)